

MODUL 3

MITSCHRIFT

Voraussetzungen, Pathologisierung
Wille des jungen Menschen, Recht auf Bildung

SELBSTBESTIMMTE BILDUNG
IN DEUTSCHLAND LEBEN



FAMILIENZEIT-ENTDECKEN.DE

1. Pathologisierung und Diagnosen

- Schulleiter haben Handlungsleitfäden
- Was brauchen die jungen Menschen?
- Wichtig ist die Differenzierung in der Diagnostik zwischen ADS /ADHS, Autismusspektrum, PDA, Hochbegabung, Hochsensibilität, Lernschwächen, Angststörungen, sozial- emotionale Entwicklungsstörungen
- Literatur: Désirée Ratay: Kindergesundheit beginnt zu Hause
- Verantwortung übernehmen, Informationen einholen
- Ein'Nein' zur Schule ist eine Willensäußerung und keine Krankheit
- Wann treten ggf. Symptome auf? In welchem Kontext? Beobachten!

1. Wille des jungen Menschen /Kritik

- Dafür bist du noch zu jung das zu entscheiden
- "das will doch nicht das kind, das wollt doch nur ihr als eltern "
- Kind kann Konsequenzen nicht absehen
- ja aber das muss doch sein
- da muss man halt durch
- "Ich geh ja auch nicht gern in die Arbeit" (Dann solltest du dir eine Arbeit suchen, die du machen möchtest!)
- "Aber sie muss ja Pflichtbewusstsein lernen"
- Wenn der junge Mensch das nicht entscheiden kann in den Augen der Standardmenschen, dann müssen die Eltern in die Verantwortung gehen und wir entscheiden dann zu ihrem Wohl, wir schauen, welche Umgebung ihr gut tut
- Kinder mit nem Willen kriegen was auf die Brillen
- Meine Eltern: Kinderwille ist Kälberdreck
- wo kämen wir denn da hin, wenn jeder macht was er will
- Das Leben ist kein Wunschkonzert / Ponyhof

1. Wille des jungen Menschen /Kritik/ Vorurteile

- Mir hat es auch nicht geschadet / Das hat noch keinem geschadet
- Sonst wird nichts aus ihm
- sonst bleibt er/sie dumm
- "Wie soll das Kind denn Teil der Gesellschaft werden?"
- Kinder müssen doch sozialisiert werden / Das lernt man nur in der Schule
- Es gibt eben Regeln an die sich jeder halten muss
- ja aber wie sollen sie denn mal einen Beruf ausüben?
- Da lernt man Freunde kennen
- Kindeswille ist Eigensinn, er will nur seine Grenzen testen und den Kampf gewinnen
- "Diese" Kinder sind die zukünftigen Bürgergeldbezieher

1. Wille des jungen Menschen / Argumente

"Ich geh ja auch nicht gern in die Arbeit" (Dann solltest du dir eine Arbeit suchen, die du machen möchtest!)

- Wir haben die freie Berufswahl und dürfen unseren Beruf frei wählen, wenn es uns da nicht gut geht

Aus denen werden Bürgergeldempfänger / können keinen Abschluss machen

- Jeder darf extern Bildungsabschlüsse bis zum Abitur nachholen

Kinder müssen doch sozialisiert werden

- wir können nicht nicht sozialisiert werden. JM sind ja mitten in der Gesellschaft. Schule spiegelt ja nicht die Gesellschaft wieder (Alterskohorten aus einem bestimmten Bezirk).

Kinder sind vollwertige Menschen die ganz genau wissen, was sie brauchen wenn sie es fühlen dürfen - JM haben die gleichen Grundrechte wie Erwachsene auch

Literaturempfehlung: Auf der Suche nach dem verlorenen Glück - Jean Lidloff

John Strelecky - Cafe am Rand der Welt

1.Recht auf Bildung

- ein Menschenrecht
- Ein Recht kann nicht gleichzeitig ein Zwang
- Menschenrechtskonvention obligatorisch / mein nicht Zwang / Pflicht (falsche Übersetzung)
- Resolution der 30. internationalen Konferenz für demokratische Bildung 2023 in Nepal (auf der Generalversammlung am 19. Oktober 2023)
- Literatur: Eckehardt von Braunmühl - Zeit für Kinder